

LAUFFENER BOTE

13. Woche

28.03.2019

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Stadtkapelle MV
Lauffen a.N.

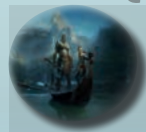


KONZERT



6. April 2019
19.30 Uhr

Forscher und Entdecker



Musikalische Leitung: Philipp Zink

Eintritt: 10,- € Vorverkauf
12,- € Abendkasse

www.mvlauffen.de

Stadthalle
Lauffen a.N.

Aktuelles

■ Bürgermeister-
sprechstunde
im BBL am
Samstag, 6. April
von 10 bis 12 Uhr
(Seite 3)



■ Lauffen will es wissen: Professor Dr.
Beutelspacher vermittelt mathemati-
sche Experimente verständlich (Seite 4)

Kultur

■ Gelungene Feiern zu Hölderlins 249.
(Seite 6)

■ Oliver Steller
überzeugt mit
tollem Programm
für Groß
und Klein
im Museum
(Seite 7–8)



Amtliches

■ Verkehrsbehinderungen im Brühl
(Seite 11)

■ Sommeröffnungszeiten auf Häck-
selplatz und Recyclinghof ab 4. April
(Seite 12)


■ Inbetriebnahme der Wasserleitun-
gen in städtischen Kleingärten am
18. April (Seite 12)

Das Ärgernis der Woche!

Tierquälerei –
Fische aufs
Trockene
gesetzt

(Näheres S. 8)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a.N. Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen am Neckar Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19 http://www.lauffen.de Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de Sprechstunden Rathaus: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr Außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung	Bürgerbüro Lauffen a.N. , Telefon 07133/2077-0, Fax 07133/2077-10 Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen am Neckar Sprechstunden Bürgerbüro: Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr Bauhof Tel. 21498 Stadtgärtnerei Tel. 21594 Städtische Kläranlage Tel. 5160 Freibad „Ulrichsheide“ Tel. 4331 Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004
Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei	
Kindergarten „Städle“ , Heilbronner Straße 32 Tel. 5650 Kindergarten „Herrenäcker“ , Körnerstraße 26/1 Tel. 14796 Kindergarten Charlottenstraße , Charlottenstraße 95 Tel. 16676 Kindergarten Karlstraße , Karlstraße 70 Tel. 21407 Kindergarten Brombeerweg , Brombeerweg 7 Tel. 963831 Kindergarten Herdegenstraße , Herdegenstraße 10 Tel. 2007979 Krippe Bismarckstraße , Bismarckstraße 43 Tel. 9001277 Naturkindergarten , Im Forchenwald Tel. 0175/5340650	Gesamtleitung der städt. Betreuungseinrichtungen Frau Rennhack-Dogan Tel. 10614 Ev. Familienzentrum Senfkorn , Körnerstraße 15 Tel. 5749 Paulus-Kindergarten , Schillerstraße 45/1 Tel. 6356 Regiswindis-Waldorfkindergarten , Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11 Kinderstube (Waldorverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366 Hölderlin-Gymnasium , Charlottenstraße 87 Tel. 7673 • Schulsozialarbeit (Martina Baumann) Tel. 2056916
Herzog-Ulrich-Grundschule , Ludwigstraße 1 Tel. 5137 • Kernzeitbetreuung Tel. 963125 • Schulsozialarbeit (Sandra Scherer) Tel. 963128	Hölderlin-Werkrealschule , Herdegenstraße 15 Tel. 7901 • Schulsozialarbeit (Alexander Meic) Tel. 0172/9051797 Hölderlin-Realschule , Hölderlinstraße 37 Tel. 6868 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042
Hölderlin-Grundschule , Charlottenstraße 87 Tel. 4829 • Kernzeitbetreuung Tel. 962340 • Schulsozialarbeit (Martina Baumann) Tel. 2056916	Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn , Charlottenstraße 91 Tel. 98030 Volkshochschule , Rathaus 1. OG, Zimmer 15 Tel. 106-51 Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 106-19
Erich-Kästner-Schule , Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042	BÖK (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065 Bahnhofstraße 50
Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung , Südstraße 25 Tel. 4894/Fax 5664	
Museum der Stadt Lauffen a.N. Tel. 12222 Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung	
Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung	
Polizeirevier Lauffen a.N. Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110	Feuerwehr Notruf Tel. 112 Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293
Notariate Notar Michael Schreiber Tel. 2029610	Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562588 24h-Störungsdienst Tel. 07131/610-800
Recycling/Abfälle	
Häckselplatz (Winteröffnungszeit) Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr Recyclinghof (Winteröffnungszeit) Donnerstag und Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr	Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr Die wöchentliche Müllab- fuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.
Notdienste/Apotheke/Krankenpflege	
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: kostenfreie Rufnummer 116117 Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711/96589700 oder docdirekt.de	
HNO-Notfalldienst Tel. 01805/120112 im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr	Kinderärztlicher Notfalldienst Tel. 01806/071310 An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr, werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle erfragt werden).
Zahnärztlicher Notfalldienst Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712.	Unfallrettungsdienst und Krankentransporte Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112 Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222
Augenärztlicher Notfalldienst Tel. 01806/020785	Krankenpflege Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 9530-0 • Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 9530-11 • Essen auf Rädern Tel. 9530-15 D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922 Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 991-0, Fax 991-499 Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 9018283
Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Tel. 9858-24 Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Brigitte Konnerth Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold Essen auf Rädern: Heike Thornton Wochenenddienst 30.03./31.03.2019: Schwestern Irina, Tanja, Bettina V., Katja, Viola Hospizdienst Tel. 985837 Lore Fahrbach	Lebenswerkstatt – Eingliederungshilfe Tel. 2023970 Kontaktperson: Sarah Linsak
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Tel. 9858-25 Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger	Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere 30.03./31.03.2019 AniCura Kleintierzentrum, Heilbronn Tel. 07131/89090 Dres. Richter/Scherpers, Öhringen Tel. 07941/92720 TA Juppe, Angelbachtal Tel. 07265/7910
Wochenenddienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr 30.03.: Rathaus Apotheke, Abstatt Tel. 07062/64333 31.03.: Burg Apotheke, Beilstein Tel. 07062/4350	
Sonstiges	
Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a.N. Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01806996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplan- auskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)	Postfiliale (Postagentur) Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr; 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13.00 Uhr
 Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a.N. Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger. Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim, Telefon 07135/104-200, Fax 104-160. Dieses Amtsblatt wird gedruckt auf Leipa ultraSQUARE silk (dieses um- weltfreundliche Papier wird aus 100% Altpapier hergestellt. Es ist zertifiziert nach FSC® (FSC® C002010), EU Ecolabel und besitzt den Blauen Umweltengel).	



„Sterbelieder fürs Leben“ – die schönsten und trostreichsten Texte bekannter Autoren – präsentieren der bayrische Kabarettist Josef Brustmann, die renommierte Schauspielerin Marianne Sägebrecht und der Musiker Andy Arnold (Klarinette, Saxofon) am Palmsonntag, 14.04., um 18 Uhr im Lauffener Museum im Klosterhof. Karten gibt es ab 22 €, ermäßigt 12 €, im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie online unter www.lauffen.de. Bei allem, was aus Träumen, Fantasien und „anderen Welten“ zu uns herüberwinkt, scheint der Tod nur etwas Schlimmes zu sein für die Zurückbleibenden. Für die, die den Verlust im Herzen spüren müssen, bedarf es des Trostes der Dichter und Sänger. Denn: „Mitten im Leben sind wir vom Tode umfassen“. Wobei das Schlimme am Tod oft nur ist, dass man sich nicht frühzeitig mit ihm an einen Tisch gesetzt hat, um mit ihm ein Wörtchen zu reden, ihn ein Wörtchen mitreden zu lassen.

Deshalb hat der Kabarettist, Musiker und Lyriker Josef Brustmann die schönsten und trostreichsten Gedichte und Sterbelieder von Rilke, Heine, Trakl, Eichendorff, Bergengruen, Brentano, Bobrowski, Maiwald und Gernhardt zusammengetragen und zum Teil vertont, wobei er sich selbst

Trostreiche Texte mit Schauspielerin Marianne Sägebrecht und Kabarettist Josef Brustmann

Musikalische Lesung mit hochkarätiger Besetzung am Palmsonntag, 14. April, im Museum



Ein „Carpe Diem“ für ein sinnvolles, lustvolles und verantwortungsvolles Leben haben Josef Brustmann, Marianne Sägebrecht und Andy Arnold im Gepäck. (Foto: Lothar Koch)

auf Klavier und Zither begleitet. Als ideale Interpretin konnte er mit Marianne Sägebrecht eine der bedeutendsten deutschen Schauspielerinnen gewinnen, die zudem zum ersten Mal in ihrem Leben öffentlich singt – mit einer wunderschönen Stimme. Begleitet werden die beiden von Andy Arnold an Klarinette und Saxofon. „Sterbelieder fürs Leben“ ist ein Carpe Diem für ein sinnvolles, lustvolles, verantwortungsvolles Leben.



LITERATURLAND
BADEN-WÜRTTEMBERG

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. im Rahmen des städtischen Kulturprogramms „bühne frei... zu Gast bei Hölderlin“, gefördert vom Literaturland Baden-Württemberg.



(Foto: Marvin Ruppert)

Außerdem im April im Klosterhof:

Freitag, 5. April, 20 Uhr, Museum

„Ein ganz klares Jein“

Slam-Poetry mit griechischem Integrationshintergrund
Förderpreis des bayrischen Kabarettpreises für Newcomer 2018!



Bürgermeistersprechstunde im BBL am 6. April

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters findet am Samstag, 6. April, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei dieser regelmäßig am ersten Samstag im Monat stattfindenden Sprechstunde vorgetragen werden.

lauffen will es wissen – mathematische experimente




Die zweite Veranstaltung im Jahr 2019 aus der Reihe „lauffen will es wissen!“, in Zusammenarbeit mit Bild der Wissenschaft und freundlich unterstützt von Schunk Spann- und Greiftechnik

Rund 170 mathematisch interessierte Besucher wollten am Dienstag, den 19. März um 19.30 Uhr mit Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Gründer und Leiter des ersten mathematischen Mitmachmuseums der Welt, dem Mathematikum in Gießen, mathematische Experimente erleben und sie wurden nicht enttäuscht. Prof. Dr. Beutelspacher entführte die Besucher mit einfachsten Mitteln wie Papier, Schere, Kleber, Flipchart und Stift in die faszinierende Welt der Mathematik.



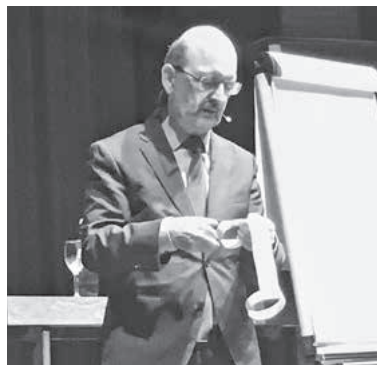
Prof. Dr. Beutelspacher ohne Technik

Nach einer kurzen Begrüßung durch Bürgermeister Waldenberger, der erstaunt feststellte, dies sei der erste Vortrag der „lauffen will es wissen“-Reihe, der komplett ohne moderne Technik auskomme, las Wolfgang Hess, Redaktionsdirektor Sonderprojekte der Konradin Medien GmbH, zur Einführung die letzte Kolumne von Prof. Dr. Beutelspacher vor, die in der Zeitschrift „Bild der Wissenschaft“ erschienen ist. Natürlich war das Thema der Kolumne mathematischer Natur, denn die Zahl 128 stand in ihrem Mittelpunkt und 128 Kolumnen hat Herr Prof. Dr. Beutelspacher auch für „Bild der Wissenschaft“ geschrieben.

Prof. Dr. Beutelspacher eröffnete seinen Vortrag mit dem Satz: „Die Experimente sind einfach und regen das Denken an“ und genau dieses Versprechen hielt er auch ein. Bei jedem seiner Experimente forderte Prof. Dr. Beutelspacher das Publikum zum Mitdenken auf. Aus zwei mit Gummibändern verbundenen Rauten

machte er eine Pyramide, um im Anschluss daran zu erklären, dass sich schon die alten Griechen vor 2.500 Jahren mit regelmäßigen geometrischen Körpern beschäftigten und wir diese auch heute noch, zum Beispiel als Verpackung, nutzen.

Aber nicht nur mit Geometrie und mit regelmäßigen, platonischen Körpern faszinierte Prof. Dr. Beutelspacher an diesem Abend sein Publikum. Er führte ihm auch die indische Methode des Rechnens, die wedische Mathematik, vor, mit der auch dreistellige Zahlen in ein paar einfachen Schritten und ohne Taschenrechner miteinander multipliziert werden können. Um im Anschluss eine noch viel ältere, rund 30.000 Jahre alte Rechenmethode vorzuführen, die man in Form von Ritzungen auf Knochen gefunden hat und die auch heute noch immer das richtige Ergebnis liefert.



Prof. Dr. Beutelspacher beim Zerschneiden von zwei Papierringen

Abschließend führte Prof. Dr. Beutelspacher vor, dass er sogar die Quadratur des Kreises beherrscht. Aus zwei miteinander verklebten Papierringen lies er durch ein paar flinke Scherenschnitte ein perfektes Quadrat und

aus zwei gegenläufig gedrehten und miteinander verklebten Möbiusschleifen, zwei ineinander verschlungene Herzen, entstehen – ganz nach seinem Motto: „Mathematik macht glücklich“. Mit der rhetorischen Frage „Wer hätte das der Mathematik zugetraut?“ beendete er seinen Vortrag und Herr Hess leitete zur Diskussionsrunde über.

Die Diskutanten waren, neben Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher und Wolfgang Hess, zwei Schüler der 11. Klasse des Hölderlingymnasiums Lauffen, Thomas Zentarra und Adrian Krauss. Die Diskussion war angeregt und die Fragen der Schüler erstreckten sich über die Unterschiede beim Verstehen von Geometrie und Algebra, über die Schwierigkeiten beim Übergang von der Schul- zur Hochschulmathematik. Die Schüler wollten wissen, ob Mathematik wirklich als universelle Sprache verstanden werden kann und weshalb sich das Zehner- und nicht das Binär- oder das Dezimalsystem zum Rechnen durchgesetzt hat. Sie wollten wissen weshalb die Null in der Mathematik so wichtig ist und weshalb man heute noch „reine“ Mathematiker in der Arbeitswelt brauchen kann. Aber auch das Publikum wollte fragen und interessierte sich für Primzahlen, den Nutzen höherer mathematischer Forschung und sogar für die Frage, ob sich zwei Parallelen in einem unendlichen Raum, wirklich irgendwann schneiden.

Daher musste man Herr Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher am Ende der zweiten Veranstaltung „lauffen will es wissen“ des Jahres 2019 zustimmen: Ja, wer hätte das der Mathematik zugetraut? ■



v. l.: Thomas Zentarra, Wolfgang Hess, Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Adrian Krauss

Fotos: Gerald Rutz

Museumscafé

Sonntag, 31. März

Das Museumscafé öffnet am Sonntag, 31. März – hier freuen sich die Freien Wähler auf Ihren Besuch.

Die weiteren Termine sind:
Sonntag, 7. April – mit Frau Friedel und Frau Schatz

Sonntag, 28. April – der Jahrgang 1954 mit Annegret Lock und Ursula Krauß bewirten

Mittwoch, 1. Mai (Feiertag) – mit Frau Friedel und Frau Schatz

Das Café hat von jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Genießen Sie im Museum eine Tasse Kaffee oder an-

deres Getränk und wählen Sie aus einer leckeren Kuchenauswahl.



Verbinden Sie damit doch gleich einen Besuch der Ausstellung „Mannheim–Izieu–Auschwitz“ im Museum. ■

Hölderlin
Freundeskreis



und Weltsicht von der Hölderlins unterscheidet. Der „Hälfte des Lebens“ und der ersten Strophe von „Brot und Wein“ mit der Anfangszeile „Rings um ruhet die Stadt“ standen nun „Auch eine Hälfte ...“ von Enzensberger und Falkners „Ringsum ruhet nichts“ gegenüber. Die erkennbaren Unterschiede konnten auch als eine kritische Anfrage an uns und unsere Zeit verstanden werden.

Nach dem herzlichen Dank an die Vortragenden klang der Abend in gewohnter Weise aus – mit Sekt und einer leckeren Geburtstagstorte und vielen anregenden Gesprächen. Eine „Count down“-Installation, die Hans Krauss mit Schülern gefertigt hatte, mit denen er schon zwei Tage zuvor an gleicher Stelle Hölderlins Geburtstag gefeiert hatte, erinnerte die Anwesenden an das große Ereignis, dem wir uns nun mit jedem Tag mehr nähern: Hölderlins 250. Jubiläumsgedichtstag 2020.



Die Veranstaltung wurde unterstützt vom Literaturland Baden-Württemberg.

Text: Franz Kosel
Fotos: Gerlinde Endriß

Poetisches Zwiegespräch mit Hölderlin

Lauffen feiert den 249. Geburtstag des Dichters



Die diesjährige Feier zum 249. Geburtstag von Friedrich Hölderlin wurde

von drei Künstlern aus Tübingen gestaltet, die Gerlinde Endriß als Vorsitzende des ausrichtenden Hölderlin-Freundeskreises besonders herzlich begrüßte: Helge Noack, die ehemalige Leiterin des Hölderlin-Museums im Turm, die ebenfalls im Literaturbetrieb tätige Elisabeth Bohley und den als freier Musiker und Komponist in Tübingen lebenden Bernhard Mohl.



v. l. n. r.: Elisabeth Bohley u. Helge Noack

In ihrem Programm „Hölderlin-Resonanzen“ trugen sie Gedichte von Hölderlin alternierend mit Gedichten des 20. und 21. Jahrhunderts vor, was zu einem fortlaufenden poetischen Zwiegespräch zwischen diesen Texten führte. So folgte zu Beginn auf Hölderlins Ode „Der Neckar“ Friederike Mayröckers „Hölderlinturm“ – Hölderlins Naturbilder wurden so konfrontiert mit den Eindrücken der österreichischen Lyrikerin bei einem Besuch in Tübingen.

Durch diese Gegenüberstellungen wurde auch erkennbar, welche Nachwirkungen – bei allen formalen und sprachlichen Unterschieden – Hölderlins Dichtkunst bei späteren Lyrikern hatte. Wenn etwa auf „Hyperions Schicksalslied“, in dem es von lei-

denden Menschen heißt, sie stürzten „Wie Wasser von Klippe/Zu Klippe geworfen/Jahrlang ins Ungewisse hinab“ in der Lesung das Gedicht „Der letzte Stern“ von Else Lasker-Schüler folgt, das die Brüchigkeit menschlichen Lebens in die Worte fasst: „In den Tiefen taumeln die Wasser/und drängen hin und stürzen erdenab“. Oder wenn im Anschluss an Hölderlins „Lebenslauf“, das den Leser auffordert, „aufzubrechen, wohin er will“, in Silke Scheuermanns „Allegorie der Luft“ das lyrische Ich fasziniert den Flug der Vögel beobachtet, ihr sicheres „Steigen und Fallen“, ihre Fähigkeit, „überall landen“ zu können – was ihm zum tröstlichen Bild für sein eigenes menschliches Leben wird.

In ihrem Gedicht „Böhmen liegt am Meer“ greift Ingeborg Bachmann das Thema „Heimat“ auf, zu dem es auch einen Text von Hölderlin gibt. Bachmann gibt der verzweifelten Suche einer Heimatlosen, in unserer Welt ein Zuhause zu finden, eine Stimme: „Liegt Böhmen noch am Meer, glaub ich den Meeren wieder./Und glaub ich noch ans Meer, so hoffe ich auf Land.“ Sprachlich weniger verschlüsselt beklagt Theodor Kramer, der als Jude 1939 nach England emigrieren musste, den Verlust seiner Heimat. „Andre, die das Land so sehr nicht liebten/War'n von Anfang an gewillt zu geh'n/Ihnen – manche sind schon fort – ist besser/Ich doch müsste mit dem eig'nen Messer/Meine Wurzeln aus der Erde dreh'n!“ Dieses Gedicht wurde von Bernhard Mohl gesanglich eindrucksvoll vorgetragen, der darüber hinaus Vertonungen von Hölderlins späten Jahreszeiten-Gedichte aus dem Turm zu Gehör brachte, die sich durch ihre emphatischen Bilder für eine musikalische Gestaltung eignen, wie man sie sonst von vertonten Brecht- und Biermangedichten kennt.

Die im letzten Teil des Abends präsentierten Stücke wiederum machten deutlich, was unsere Welterfahrung

Historische Stadtführung

Führung mit Hillers Loui und Mariele vom Dorf, am Samstag, 30. März um 16 Uhr



„Kennen Sie sich aus, im Städtle?“
Freuen Sie sich auf einen unter-

haltsamen Rundgang, bei dem der Hillers Loui (Andrea Täschner) dem Mariele vom Dorf (Beate Schiefer) auf seine charmante Art, sein Städtle vorstellt.

Dabei werden einige Türen und Tore geöffnet und gewürzt mit „liebvol-len“ Dialogen zwischen den beiden Originalen.

Natürlich wird es bei Hefezopf, Snacks und guten Weinen gemütlich.

Genießen Sie die „Zwei“ mit allen Sinnen.

(Bitte Taschenlampe mitbringen)
Treffpunkt: Rathausburg, Burghof
Beginn: 16.00 geht bis ca. 18.45 Uhr
Kosten: 20 Euro pro Person, inkl. div. Weine und Snacks

Anmeldung bitte unter
andrea.taeschner@web.de;
Telefon 07133/17593

Kinder feiern Hölderlins 249. Geburtstag

War Hölderlin wirklich wahnsinnig, oder hat er nur Wahnsinns Gedichte geschrieben!?

Im Museum im Klosterhof wurde am 20. März der 249. Geburtstag, von dem in Lauffen geborenen Dichter Friedrich Hölderlin, gefeiert. Zu Beginn motivierte der Diplom Pädagoge Hans Krauss alle dazu, gemeinsam ein Ständchen zu singen. Einige Schülerinnen der Realschule stimmten in das allseits bekannte Lied „Happy Birthday to you“ ein. Um Hölderlins Geburtstag zu ehren hatten sich Schüler aus unterschiedlichen Lauffener Schulen vorbereitet, Gedichte gelernt, Bilder gemalt oder ein Theaterstück einstudiert.

„Der Apfel fällt, wenn er nicht krank ist, erst vom Stamm, wenn er reif ist.“ – Hölderlin. Oder: „Ich leide an einer Überdosis meiner selbst.“ – Lagerfeld. Herr Krauss erzählte: „Frau Endriß die 1. Vorsitzende des Hölderlin-Freun-

des seinem Tod behandelte. Mit Kreativität erzählt das Stück von den Problemen, denen Hölderlin sich während seines Lebens stellen musste. Ein Lob an Irfan, ein Schüler der sich besonders viel Mühe gemacht hatte und



Hans Krauss überreicht Dr. Adalbert Lang (Erich-Kästner Schule) und Christian Müller (Werkrealschule) eine Tafel für den Countdown zum 250. Geburtstag.

Ein Schüler der **Erich-Kästner-Schule** trug passend zum Frühlingsanfang das Gedicht „Der Frühling“ vor: „Die Sonne glänzt, es blühen die Gefilde, die Tage kommen blütenreich und milde ...“. Den Schülern stellt sich die Frage, war Hölderlin wirklich wahnsinnig oder hat er nur Wahnsinns Gedichte geschrieben? So kamen sie zu dem Vergleich von Sprüchen zwischen ihm und dem kürzlich verstorbenen Karl Lagerfeld, der mit seinen Äußerungen ebenfalls polarisierte. Die Schüler lasen Zitate der beiden vor und das Publikum durfte raten von wem es stammte. Zum Beispiel:

deskreises hat vor einigen Jahren gesagt, es wäre ein Traum, das Gedicht „Hälfte des Lebens“ einmal mehrsprachig zu hören.“ Daraufhin organisierte sie ein Buch, in dem dieses Gedicht in viele Sprachen übersetzt wurde. Die Schüler der **Hölderlin-Realschule** und der **Hölderlin-Werkrealschule** trugen nacheinander das Gedicht in ihrer Muttersprache vor, unter anderem auf spanisch, polnisch, kroatisch und vielen anderen Sprachen. Ein tolles Ergebnis, dass Hans Krauss gerne für die Zukunft auf einer CD festhalten möchte.

Im Anschluss führten die Klassen 3 und 4 der **Erich-Kästner-Schule** ein Theaterstück auf, welches das Leben Friedrich Hölderlins von Geburt bis zu

ein eigenes Hölderlinbuch erstellte. Darin kann man unter anderem ein Bild von Hölderlin als Superheld begutachten und Geschichten über ihn lesen.

Zum Abschluss bekamen die Vertreter der Schulen eine Tafel von Hans Krauss überreicht, auf der ein Bild von Friedrich Hölderlin zu sehen ist, darunter befinden sich kleine Zahlentafeln die ausgetauscht werden können. Diese Tafel fungiert nun als Countdown und zählt die Tage bis zum 250. Geburtstag von Hölderlin, der nächstes Jahr groß gefeiert wird.

Text und Fotos:
Larissa Zettl, Auszubildende zur
Verwaltungsfachangestellten

Erzählkaffee am Donnerstag, 4. April um 15 Uhr



Das nächste Erzählkaffee findet am Donnerstag, 4. April um 15 Uhr im Haus mittel.punkt, Bahnhofstraße 27, statt.

Die Erzählrunde freut sich auf neue Geschichten. Vielleicht haben Sie ja eine Geschichte für die Zuhörerinnen und Zuhörer bereit und können erzäh-

len, wie es im früheren Lauffen a.N. zugeht. Sie kennen das Erzählkaffee

noch nicht? Dann schauen Sie doch einmal unverbindlich vorbei. Das Team freut sich immer über neue Gäste. ■



Die Spinne Martha und der ungezogene Opa waren natürlich auch dabei

Oliver Steller gastierte begleitet von Thomas Diemer mit seinem sechsten Kinderprogramm im Museum und begeisterte seine Fans



Oliver Steller und Thomas Diemer am Schlagzeug zogen ihr junges Publikum vom ersten Lied an in ihren Bann und begeisterten mit Liedern, Gedichten und Zaubertricks. (Foto: B. Keßler)

Das Durchschnittsalter ist niedrig, die Erwartungen hoch, die Aufregung greifbar. Dann rhythmisches Klatschen: Er ist da, der Oliver Steller. Olli Superstar? Wenn man die begeisterte Mitsing-Resonanz der Kinder und Erwachsenen auf seine Klassiker wie die Spinne Martha oder den ungezogenen Opa miterlebt, könnte man das fast glauben. Und Muttis bestätigen das, „bei uns laufen seine CDs rauf und runter, zu Hause und im Auto“. Jetzt war der bescheidene Kölner, der viel lieber ein Kinderfreund als ein Superstar ist, mit seinem sechsten Kinder-Gedichte-Programm in Lauffen zu Gast.

Was macht ihn denn aus, den Oliver Steller? Was macht ihn zum absoluten Liebling der Kids, obwohl Gedichte hören ja kein typisches Kinderhighlight ist? Oliver Steller ist absolut authentisch und es macht ihm sichtbar und hörbar Spaß und Freude, dass er mit und für die Kinder spielen darf. Da gibt es keine runtergespulten Texte oder Lieder, da werden Kinder ernst genommen und gefordert, denn seine Texte und Botschaften

sind nicht immer einfach, er will die Kinder als Partner haben, will sie zum Mitmachen gewinnen und sicherlich sie auch hellhörig machen für die sie umgebende Welt.

Und das klappt schon beim ersten Lied von Oliver und seiner silbernen Gitarre Frieda, inzwischen 24 Jahre alt, und Thomas Diemer mit seinem Schlagzeug Fridolin. Da bedarf es keiner Aufforderung zum Klatschen, da war sofort und ungefragt Leben in der Bude. „Hallo jetzt geht es los“ war Startsignal für eine unterhaltsame, fetzige, freche und melodische Stunde.

Altbekanntes wie die Geschichte um die Heinzelmännchen in Köln waren da ebenso Bestandteil wie das Computerlied 10011, die Überlegung, dass Lehrer eigentlich auch Zeugnisse bekommen sollten, verblüffende Zaubertricks, Zungenbrecher, die Frage, wer das Fragen erfunden hat und vor allem ganz viel Empathie und ganz viel Zuneigung für die Kinder.

Oliver Steller will selber gerne Kind sein, das merkt man, ein bisschen trotzig sein, ein bisschen frech, ein bisschen neugierig. Er möchte wis-



sen, ob der Pudding, wenn er zittert sich fürchtet, ob eine Gitarre, nämlich Frieda, alleine spielen kann, ob das Licht im Kühlschrank weiter brennt, wenn die Tür geschlossen ist. Oliver Steller will auch Selbstbewusstsein vermitteln, weiß, wie wichtig es für Kinder ist. „Ich bin so, wie ich bin, auch wenn es andere gibt, die klüger, reicher, schneller, besser sind. Es ist gut so wie ich bin, ich freue mich, denn ich bin ich“, lautet ein Liedtext. Und die Kinder sind ganz bei der Sache, da rennt keiner rum, quengelt keiner oder gähnt. Stellers Programm bleibt bis zum Ende lustig und fetzig und endlich in der laut geforderten Zugabe kommt sie, die absolute Steller-Kinder-Queen die schöne Spinne Martha mit den sechs Beinen. Dass drei Schülerinnen, die bei einem Gedichtwettbewerb der Bücherei Lauffen mit ihren Reimen gewonnen haben, den regionalen Schlussspunkt unter ein Lyrik-Programm setzen, indem sie ihre Gedichte vortrugen, war einfach cool, so urteilten ihre Mitschüler. Der Applaus gab den jungen Dichterinnen recht und auch Oliver Steller hat die Nachwuchsdichtung sichtlich gefallen, vielleicht war sie ja Inspiration für das Kinderprogramm Nummer sieben.

Tamara Blatt und Mia Peter aus der 4a und Lina Schmidt aus der 3c der Hölderlin-Grundschule durften ihre selbst geschriebenen Gedichte als Gewinnerinnen des Gedichtwettbewerbs der Lauffener Bücherei selbst vortragen und ernteten viel Applaus vom jungen Publikum.

(Foto: B. Keßler)

Text: Ulrike Kieser-Hess

Dichten braucht er wie die Luft zum Atmen

Oliver Steller überzeugte mit seinem Gernhardt-Programm „hell & schnell“ im Museum



Oliver Steller war der perfekte Überbringer von Robert Gernhardts Lyrikbotschaft und bot einen guten Einblick in das Schaffen und Leben des Dichters.

Was haben Oliver Steller und das Christkind gemeinsam? Sie kommen ganz regelmäßig nach Lauffen und sie bringen Geschenke mit. In diesem Jahr hat Oliver Steller im Rahmen der Bühne frei-Reihe „zu Gast bei Hölderlin“ ein formidables Geschenk mitgebracht: sein neues Robert-Gernhardt-Programm „hell & schnell“. Und er hatte sich vorgenommen, „Ihnen allen ein bisschen auf den Wecker zu fallen, heiter und sonst gar nicht weiter“.

Viele heitere Texte hat Steller bei Gernhardt gefunden, aber auch viel Tiefgründiges, Nachdenkliches und die Vielfalt machte den Abend zu einem literarischen Genuss, denn Steller ging nicht auf die Nerven, sondern hat den Nerv getroffen.

Den Nerv eines Lebens, einer Biografie, an der entlang er sein Programm aufbaut. Am 23.12.1937 wurde Gernhardt in Reval geboren hat damit am gleichen Tag Geburtstag wie Heine und Heino. Die Flucht führte die Familie nach Göttingen. Gernhardt, der mit 19 Jahren mit dem Verfassen von Gedichten anfang, studierte Kunst und Germanistik. In den 60ern hockt er in einer WG auf AKs (Apfelsinen-Kisten), war aber weitestgehend unpolitisch, schrieb in den 70ern für Otto Waalkes, gründete in den 80ern die Satirezeitschrift „Titanic“, wurde in den 90ern mit Preisen überhäuft, heiratete zwei Mal und schrieb ab dem Millennium über seine Krankheiten, die er als „Schangse“ sah. Dieses von mehr als 1.000 Gedichten begleitete Leben des „Beobachters am Nebentisch“ packt Oliver Steller, genannt die „Stimme deutscher Lyrik“, gekonnt in sein eigenes buntes, gut ausgewähltes Geschenkpapier. Mal mit, mal ohne Gitarre, aber immer mit seiner wohlklingenden, ruhigen, tiefen Stimme und seiner mal charmanten, mal knitzigen, mal verstehenden, mal lächelnden Mimik und seiner „Das macht mir viel Freude, was ich hier tue“-Ausstrahlung. Steller mag Gernhardt, seine Lyrik, mal kurz und pointiert, mal melancholisch, oft frech und immer genau

beobachtend. „Hier spricht der Dichter“ hieß eine von Gernhardts Kolumnen und Steller leiht dem (zu) früh Verstorbenen seine Stimme, gibt ihm eine Plattform und dem Publikum die Möglichkeit zum Wiederentdecken oder Neuentdecken.

Das Dichten brauchte Gernhardt wie die Luft zum Atmen und es sind oft die kleinen fast alltäglichen Dinge, die dem Wort-Spieler Stoff zum Reimen bieten. Liebevoll und zugewandt hat er sein Umfeld im Blick, möchte mit Humor zum Nachdenken anregen.

Und genau da hat er in Steller einen perfekten Überbringer seiner Botschaft: Er ist während seines Programms fast ein wenig Gernhardt. Seine Gedichtauswahl bietet einen guten Einblick ins Schaffen und Leben des „Lyrik-Warts“, ein Leben, das auch manchmal „Trost im Gedicht“ braucht. „Heiter und sonst gar nicht weiter“? Gernhardts Lyrik geht eindeutig weiter und Steller vermittelt das locker, unterhaltsam und einfühlsam, gekonnt.

Spannend wird, wen er sich für sein nächstes regelmäßig erscheinendes Lyrik-Geschenk aussucht. Und anders als beim Christkind gilt es zwei Jahre zu warten, denn „solange brauche ich, bis ich von einem Autor sagen kann, jetzt kenne ich dich“.

Text und Foto: Ulrike Kieser-Hess

Das Ärgernis der Woche!

Tierquälerei – Fische aufs Trockene gesetzt



Haben manche Menschen zu viel Freizeit und wissen nicht, was sie vernünftiges mit ihrer Zeit an-

fangen sollen? Diese Frage muss man sich ernsthaft stellen, wenn man den aktuellen Fall unserer Rubrik „Das Ärgernis der Woche“ betrachtet.

Im konkreten Fall berichten wir über ein Ereignis im Hof des Lauffener Rathauses. Dort haben eine oder mehrere Personen, vermutlich am vergangenen Freitag wohl nichts Besseres gewusst, als am Rathausbrunnen den Ablaufstopfen zu ziehen und das Brunnenwasser abzulassen. Das hierbei die Fische, welche im Brunnen herumgeschwommen sind dabei aufs Trockene gelegt worden sind, war den Verursachern scheinbar nicht bewusst oder diese haben es billigend in Kauf genommen, dass

sich die Fische ohne Wasser zu Tode quälen.

Durch Personen wurden dann am Samstag restliche fünf, sich quälenden Fische am Brunnenboden aufgefunden und in den Neckar befördert.

Da sich hier Personen an dem historischen Brunnen zu schaffen gemacht und zudem noch Tiere gequält haben, bittet die Stadtverwaltung Lauffen a.N. um Hinweise, sollten Sie Personen oder Fahrzeuge beobachtet haben, welche sich am Freitagabend im Bereich des Rathaushofes aufgehalten haben. Hinweise nimmt das Ordnungsamt unter 07133/2077-0 gerne entgegen. Helfen Sie mit, dass unser schönes und ruhiges Lauffen auch weiterhin schön und ruhig bleibt. ■

„Streifzug durch die Steillagenwengert in Lauffen“ am 30. März

Filmabend im Museum im Klosterhof

Hans Kühlwein aus Untergruppenbach ist mehrfach preisgekrönter Filmautor. Markenzeichen seiner Filme ist neben einer gekonnten Kameraführung stets ein gesellschaftlich relevantes Thema.

Bei seinem jüngsten Film hat er sich der Besonderheit der hiesigen Kulturlandschaft verschrieben und rückt die Bedeutung, Bearbeitung sowie

Schönheit unserer terrassierten Steillagenweinberge ins Bild.

Der halbstündige Film, in dem zahlreiche Wengertler und ihre Steillagen mitwirken, hat seine öffentliche Uraufführung am Samstag, 30. März um 19 Uhr im Museum im Klosterhof, Lauffen a.N. im Beisein des Filmemachers. Eintritt frei. Anschließend Umtrunk. ■



50
Jahre
Heimatverein
Lauffen am Neckar

Streifzug durch die Steillagenwengert in Lauffen
Ein Film von Hans Kühlwein (Uraufführung)

Samstag, 30. März 2019
19:00 Uhr
Museum im Klosterhof, Lauffen a.N.



HEIMATVEREIN
LAUFFEN AM NECKAR

Eintritt frei



Das Kinomobil kommt!

Mo. 1. April 2019

Stadthalle

Lauffen a. N.

KINOMOBIL
kino + konzepte



Der kleine Drache Kokosnuss 2 17.00 Uhr / 3 €

Der kleine Drache Kokosnuss ist in heller Aufregung. Die Abfahrt ins Ferienlager steht kurz bevor! Junge Feuerdrachen und Fressdrachen treten gemeinsam eine Schiffsfahrt zu den Dschungelinseln an, um so den Teamgeist unter den bei-den Drachenspezies zu stärken. Doch dann rammt das Schiff einen Felsen und die Reisegruppe muss sich zu Fuß durch den Dschungel ins Feriencamp durchschlagen. Dabei wird der Teamgeist auf eine harte Probe gestellt.

Das neue Abenteuer mit dem kleinen Kokosnuss.

Dtl. / 80 Min. / FSK: 0



Aufbruch zum Mond 20.00 Uhr / 5 €

Nach seinem Meisterwerk „La La Land“ zieht es Regisseur Damien Chazelle weg von der Erde und rein ins Weltall. Sein neuester Film erzählt aus Armstrongs Leben und von den enormen Konflikten und Entbehrungen, mit denen der Pilot, vor allem aber auch seine Frau Janet und die gesamte Familie vor und während seiner legendären Mission konfrontiert war. In atemberaubenden Bildern erzählt Chazelle ein meisterhaftes Porträt eines sensiblen Mannes, der der Menschheit zu einem ihrer größten Triumphverhalte.

Ein erzählerisches wie audiovisuelles Meisterwerk

USA / 140 Min. / FSK: 12



MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Am Wochenende werden die Uhren umgestellt

Voraussichtlich erst 2021 kann man mit der Abschaffung der Zeitumstellung rechnen

In der Nacht zum Sonntag, dem 31. März, endet die Winterzeit und die Uhren werden eine Stunde „vor“gestellt. Es beginnt die Sommerzeit. Man muss also eine Stunde „früher“ aufstehen.

EU-Kommissionschef Junker konnte sich mit seinen Plänen zur Abschaffung der Zeitumstellung schon im Jahr 2019 nicht durchsetzen. Bei einer Onlineumfrage im vergange-

nen Jahr haben sich 80 Prozent der rund 4,6 Millionen Umfrageteilnehmer für die Abschaffung der Zeitumstellung ausgesprochen. Trotzdem werden immer noch die Uhren umgestellt. Den zuständigen Verkehrsministern gingen die Pläne Junkers viel zu schnell. Sie fürchten einen Zeit-Flickenteppich in Europa, da sich jedes Mitgliedsland für Sommer- oder Normalzeit entscheiden muss. Außerdem wollten die EU-Staaten



die wirtschaftlichen Auswirkungen der Zeitumstellung genauer unter die Lupe nehmen, bevor sie eine Entscheidung treffen. Am Dienstag den 26. März 2019 will die Vollversammlung des EU-Parlaments abschließend über die Frage abstimmen, bis wann die Zeitumstellung endgültig abgeschafft werden soll. ■

Frühlingskonzert der Stadtkapelle



innen und Musiker ein tolles Programm, das vom Aufbruch in ein neues Zeitalter mit der „Overture to a New Age“, von „Video Games Live“ über „Moon Phases“ und „Columbus“ bis hin zum „Zauberer von Oz“ für jeden Geschmack etwas bereithält. Da das Saxofon dieses Jahr das Instrument des Jahres ist, präsentieren wir mit „Baghira“ auch ein Solostück für Alt-Saxofon mit Philipp Roth am Saxofon.

Das komplette Programm des Konzertes ist auf der Homepage des Vereins unter www.mvlauffen.de nachzulesen.

Beginn des Konzertes ist um 19.30 Uhr. Saalöffnung ist um 19.00 Uhr.

Karten gibt es im Vorverkauf zum Preis von 10,- € bei allen aktiven Musikerinnen und Musikern und bei der Vorstandschaft. Gerne können Sie Ihre Karten auch reservieren unter Telefon 07133/8567 oder per E-Mail an: buck@mvlauffen.de. Restkarten gibt es an der Abendkasse für 12,- €. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren haben freien Eintritt. ■

Am Samstag, 6. April lädt die Stadtkapelle Lauffen um 19.30 Uhr zum Konzert in die Stadthalle in Lauffen a.N. ein. Dirigent Philipp Zink hat für sein erstes Frühjahrskonzert in Lauffen a.N. einige ganz besondere Werke ausgewählt.

Unter dem Motto „Forscher und Entdecker“ präsentieren die Musiker-

Märchen im Burgturm am 9. April



Vögel stellen sich in den Märchen in ganz unterschiedlichen Arten dar. Lassen Sie sich von den Märchenfreunden um Heide Böhner in die Welt der Vögel im Märchen entführen.

Am Donnerstag, 9. April um 20 Uhr laden die Märchenfreunde wieder in den Burgturm ein. Lauschen Sie den Märchen bei Tee und Gebäck. Sie kennen die Märchenstunde noch nicht?

Dann schauen Sie doch einfach mal vorbei. Die Märchenfreunde freuen sich auf Sie!

Der Eintritt ist frei; allerdings freuen sich die Märchenfreunde über Spenden für Kinderhilfsprojekte. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N. Ich tanze mit Dir in den Frühling hinein!

Mit einem unterhaltsamen Tanzteemittwoch begrüßten die BewohnerInnen vom Haus Edelberg den Frühling. Da lachte sogar die Sonne und die letzten Schlechtwetterwolken nahmen Reißaus. Mit Melodien und Schlagern der 50er und 60er Jahre entführte uns unser „Musikus“ Bernd Gottwald in die Zeit, da jeder von „Bella Italia“ träumte. Eigentlich fehlte nur noch der VW-Käfer, denn die

Mädels von der Beschäftigung sahen in ihren schönen Kleidern mit den Petticoats darunter, als wären sie gerade mit diesem vorgefahren. Was für eine Freude! Da wurden schnell die Erinnerungen der ersten Liebe und an Peter Krauss (das Jugendidol dieser Zeit) wach und die Tanzfläche füllte sich umgehend. Getanzt wurde wie der berühmte „Lumpen am Stecken“.

Auch Rollstuhlfahrer wurden von den hübschen Mädels zu einem „Tänzchen auf Rädern“ aufgefordert. Das war Lebensfreude pur! Zur Stärkung gab es Kaffee, Kuchen und natürlich Tee! Was für ein schöner Nachmittag. Am 14. Mai findet unser nächster Tanztee statt. Kommen Sie doch vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Beschäftigung
Andrea Täschner

Staupe und Räude bei Füchsen auf Lauffener Gemarkung im Außenbereich nachgewiesen

Jagdpächter appellieren an HundehalterInnen

Bei mehreren Füchsen wurden in den letzten Wochen die Infektionskrankheit Staupe und auch Räude festgestellt. Die Staupe wird seit einigen Jahren in Baden-Württemberg immer wieder bei Wildtieren festgestellt. Bei der Staupe handelt es sich um eine ansteckende Infektionskrankheit von Hunden, Frettchen und Wildtieren wie z. B. Fuchs, Marder, Dachs und Waschbär.

Der Mensch kann nicht an Staupe, die durch ein Virus hervorgerufen wird, erkranken. Infizierte Tiere scheiden das Virus über Sekrete und Exkrete

aus, wodurch sich andere empfängliche Tiere, so zum Beispiel Hunde, anstecken können.

Die **Fuchsräude** ist eine parasitäre Hauterkrankung, die durch die Räudemilbe hervorgerufen wird. Die Erkrankung wird überwiegend durch direkten Kontakt von Fuchs zu Fuchs übertragen und ist hochansteckend. Eine Übertragung und Ansteckung auf den Haushund, durch Kontakt zu Füchsen oder über Fuchsbaue ist möglich. Der Mensch dagegen ist für den Erreger der Fuchsräude ein Fehlwirt; die Milbe pflanzt sich dort nicht fort. Dennoch kann es zu einer Hauterkrankung, der

Pseudokrätze, kommen. Schon eine kurze Berührung eines kranken Tieres kann bei Menschen reichen, um sich anzustecken. Besonders gefährdet sind ungeimpfte Junghunde und Hunde mit sonstiger Immunschwäche. **Die Jagdpächter appellieren deshalb an die HundehalterInnen, ihre Hunde an der Leine zu halten und nicht frei laufen zu lassen. Sollten Sie Beobachtungen zu auffälligen Tieren (Füchse, Marder, Dachse ...) machen, rufen Sie bitte das Polizeirevier unter Tel.-Nr. 2090 an. Diese informieren dann die Jagdpächter.** ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Zweckverband Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung

Öffentliche Bekanntmachung der Feststellung der Jahresrechnung 2018 des Zweckverbandes Musikschule Lauffen und Umgebung

In ihrer Sitzung am 18.03.2019 hat die Verbandsversammlung die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2018 gemäß § 11 Nr. 1 der Satzung des Zweckverbandes i. V. mit § 18 GKZ und § 95 GemO, festgestellt.

Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung 2018 wird nachstehend öffentlich bekannt gemacht: Die Verbandsversammlung hat am 18.03.2019 beschlossen:

1. Die Jahresrechnung 2018 des Zweckverbandes Musikschule Lauffen u. Umgebung wird festgestellt.
2. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden bewilligt.
3. Der Verbandsvorsitzende und der Verbandsrechner werden für das Jahr 2018 entlastet.

Feststellung und Aufgliederung der Ergebnisse der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2019 des Zweckverbandes Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung:

	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamthaushalt
1. Soll-Einnahmen	1.096.601,54	0,00	1.096.601,54
2. zu: neue Haushalts- einnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	1.096.601,54	0,00	1.096.601,54
4. ab: Haushaltseinnahmerest Vorjahr	0,00	0,00	0,00
5. bereinigte Soll-Einnahmen	<u>1.096.601,54</u>	0,00	<u>1.096.601,54</u>
6. Soll-Ausgaben	1.096.601,54	0,00	1.096.601,54
7. zu: neue Haushalts- ausgabereste	0,00	0,00	0,00
8. Zwischensumme	1.096.601,54	0,00	1.096.601,54
9. ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr	0,00	0,00	0,00
10. bereinigte Soll-Ausgaben	<u>1.096.601,54</u>	0,00	<u>1.096.601,54</u>
11. Differenz 10. ./ 5. (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

Öffentliche Auslegung

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht ist von Montag, 8. April bis einschließlich Dienstag, den 16. April, im Rathaus, Rathausstr. 10, Zimmer 26, 74348 Lauffen a.N., während der üblichen Dienststunden öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Verkehrsbeschränkungen Im Brühl

Die Heilbronner Versorgungs GmbH (HVG) sowie die Netzgesellschaft Heilbronn Franken (NHF) beginnen noch in dieser Woche mit den Vorarbeiten für eine umfangreiche Leitungsverlegung (Strom, Gas, Wasser) entlang der Straße Im Brühl.

Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich bis Oktober 2019 andauern. In dieser Zeit wird es zu Einschränkungen des Verkehrs im Gewerbegebiet kommen. Ein Großteil der Arbeiten erfolgt im Zuge einer abschnittswisen Vollsperrung.

Die Gewerbebetriebe werden von der ausführenden Baufirma über den Fortgang der Arbeiten informiert. Die Andienung der Gewerbebetriebe wird gewährleistet. Die Discounter ALDI und LIDL werden für die Dauer der Arbeiten für die Kunden erreichbar sein.

Inbetriebnahme der Wasserleitungen in den städt. Kleingartenanlagen

Die Wasserleitungen in den Kleingartenanlagen „Im Brühl“ und „Herenäcker“ werden am Donnerstag, den 18. April wieder in Betrieb genommen. Die Kleingartenbesitzer werden gebeten, ihre Wasseruhren bzw. Absperrvorrichtungen zu setzen, damit keine unnötigen Wasserverluste entstehen. Die Gärten müssen an diesem Tag zugänglich sein.

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 20. März

1. Bausachen

a) Errichtung eines Wintergartens am Wohnhaus auf dem Baugrundstück Flst.Nr. 1743

Der Bauherr plant die Errichtung eines Wintergartens mit ca. 33 m² als Anbau an das bestehende Wohnhaus. Die Wohnfläche im Erdgeschoss beträgt damit gesamt ca. 150 m².

Das Landwirtschaftsamt sieht den Anbau des Wintergartens als im Rahmen der Privilegierung mit abgedeckt an. Es entsteht keine weitere Wohneinheit. Nachbareinwendungen liegen nicht vor. Die Stellungnahme seitens der Unteren Naturschutzbehörde steht noch aus. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Bauvorhaben einstimmig zu.

b) Erweiterung des vorhandenen Wohnraums durch Anbau bzw. Gaube im Dachgeschoss auf dem Baugrundstück Flst.Nr. 10074, 10075, 10076

Der Bauherr plant die Erweiterung des vorhandenen Wohnraums als Anbau bzw. Gaube im Dachgeschoss des bestehenden Wohnhauses mit einer zusätzlichen Fläche von ca. 28 m².

Das Landwirtschaftsamt sieht den Anbau als im Rahmen der Privilegierung untergeordnete Erweiterung an. Es wird empfohlen, festzusetzen, dass im betreffenden Wohnhaus nur zwei Wohneinheiten zulässig sind. Nachbareinwendungen liegen nicht vor. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem Bauvorhaben einstimmig zu.

2. Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert darüber, dass die von der Stadt beantragte

städtebauliche Förderung Lauffen IV (Stadtmitte) bewilligt wurde. Der Antrag auf Bewilligung von zusätzlichen Fördermitteln (Förderung der Maßnahme über den Investitionspakt Soziale Integration im Quartier) wurde bewilligt, die zusätzliche Maßnahme im Klosterhof ist damit möglich.

Häckselplatz und Recyclinghof

Sommeröffnungszeiten ab April

Recyclinghof und Häckselplatz öffnen ab Donnerstag, 4. April zu den Sommeröffnungszeiten.

Diese sind wie folgt:

Recyclinghof:

donnerstags und freitags: 16 bis 18 Uhr

samstags: 9 bis 16 Uhr

Häckselplatz:

freitags: 16 bis 18 Uhr

samstags: 11 bis 16 Uhr

Auf den Häckselplätzen im Landkreis Heilbronn werden

- Baum-, Strauch- und Heckenschnitt mit einem Astdurchmesser von bis ca. 10 cm von Privatanlieferern kostenlos angenommen.
- Bis einschließlich Dezember stehen zusätzlich Container oder Anhänger auf den Häckselplätzen bereit. Hier können pro Anlieferung bis zu 500 Liter Laub oder Rasenschnitt abgegeben werden.

Wasserverband Zaber

Sitzung der Verbandsversammlung

Am Donnerstag, 4. April 2019, 10.30 Uhr, findet im Rathaus Zaberfeld, Sitzungssaal, eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Wasserverbands Zaber statt. Ich lade Sie hierzu herzlich ein und freue mich auf Ihr Kommen.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Feststellung der Jahresrechnung 2018
2. Verabschiedung Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2019
3. Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2020 beim Wasserverband Zaber

4. Rechnungsprüfung der Haushaltsjahre 2013–2016
 - Unterrichtung der Verbandsversammlung –
 5. Gewässerökologisches Gutachten – Sachstand
 6. Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen
- Thomas Csaszar
Verbandsvorsitzender

Das Landratsamt informiert:



Online-Umfrage zu Radschnellverbindungen

u. a. auch Horkheim-Lauffen a.N. Meinung der Bürger ist gefragt



Im Rahmen des Mobilitätspaktes entsteht aktuell eine Machbarkeitsstudie zu möglichen Radschnellverbindungen im Wirtschaftsraum Heilbronn-Neckarsulm.

Ziel ist dabei herauszufinden, welches die besten Ergänzungen zum Radschnellweg des Landes Bad Wimpfen-Neckarsulm-Heilbronn sind. Bei der Entscheidungsfindung sollen die Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden. Partner sind der Landkreis Heilbronn und die Städte Heilbronn und Neckarsulm. Trassen sollen den Nord-Süd-Radschnellweg des Landes („Pilot des Landes Baden-Württemberg“) ergänzen und Querverbindungen nach Westen und Osten schaffen. Die Kommunen und der Landkreis starten am Freitag, 5. April, eine Online-Umfrage zur Bürgerbefragung: <https://radschnellweg-hn.de>. In dieser werden verschiedene mögliche Trassen vorgestellt. Insgesamt fünf Zubringertrassen gelten für die Planer als attraktiv:

- „Obersulm-Weinsberg-Erlenbach-Neckarsulm-Obereisesheim“
- „Obersulm-Weinsberg-Heilbronn“
- „Heilbronn-Leingarten-Schwaigern“
- „Bad Wimpfen-Offenau-Gundelsheim“ und
- „Heilbronn-Klingenberg/-Horkheim-Lauffen am Neckar“.

Die Kommunen und der Landkreis wollen beispielsweise wissen, welche Vor- und Nachteile die einzelnen Trassen aus Sicht der Bürger haben,

welche Trasse sie persönlich wählen würden oder ob sie eine ganz andere Strecke zum Pendeln nutzen würden. Die Online-Umfrage dauert bis zum 3. Mai.

Agentur für Arbeit Heilbronn

Agentur für Arbeit schließt früher

Die Agentur für Arbeit Heilbronn in der Rosenbergstraße 50 ist am Mittwoch, 3. April wegen einer internen Veranstaltung ab 12 Uhr geschlossen.

Die Service-Hotline für Arbeitnehmer ist wie gewohnt von 8 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 0800/4555500 (gebührenfrei) erreichbar.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 16.03.2019–23.03.2019

Sterbefall

Gertrud Pauline Bätzner geb. Schütz, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3

ALTERSJUBILARE

vom 29.03.2019–04.04.2019

31.03.1940 Christa Luise Stein, geb. Göbele, Klosterhof 3, 79 Jahre

01.04.1937 Ingrid Waltraud Ursula Eisenacher, geb. Finger, Stuttgarter Straße 21/1, 82 Jahre

01.04.1940 Siegfried Otto Eberbach, Körnerstraße 28, 79 Jahre

01.04.1946 Hans Eberhard Böhner, Im Schönblick 14, 73 Jahre

02.04.1941 Günter Heinrich Ritzau, Obere Berggasse 28, 78 Jahre

02.04.1942 Heinz Schönberger, Oberamteistraße 3, 77 Jahre

02.04.1942 Rosemarie Sander, geb. Volz, Ruländerweg 24, 77 Jahre

02.04.1945 Ruzica Stern, geb. Rus, Klosterhof 1, 74 Jahre

04.04.1940 Gerhard Josef Simon, Bahnhofstraße 155, 79 Jahre

04.04.1946 Alfred Schock, Heilbronner Straße 54, 73 Jahre